

Jahrgang 36 | Ausgabe 2 | Juni 2023



Seelsorge  
im Schilcherland



# miteinander unterwegs

St. Stefan ob Stainz • St. Josef in der Weststeiermark



Schau dir die Natur an  
und du wirst alles verstehen.

Albert Einstein

# miteinander unterwegs

## Pfarren

### St. Stefan & St. Josef

8511 St. Stefan 12  
03463/81215; Fax -15  
st-stefan-stainz@graz-seckau.at  
<https://st-stefan-stainz.graz-seckau.at>

8503 St. Josef 12  
03136/81173  
st-josef-weststeiermark@graz-seckau.at  
<https://st-josef-weststeiermark.graz-seckau.at>

#### Pfarrer

KonsR Kan. Friedrich Trstenjak  
0676/8742 6480  
friedrich.trstenjak@graz-seckau.at

#### Pastoralreferentinnen

Rita Harold  
0676/8742 6965  
rita.harold@graz-seckau.at

Silvia Treichler  
0676/8742 6945  
silvia.treichler@graz-seckau.at

#### ab 1. September neu:

SR-Leiter Pfarrer Istvan Hollo  
0676/87426711  
istvan.hollo@graz-seckau.at

Pastoralverantwortlicher  
Christoph Paar  
0676/87426537

Vikar Anton Nguyen  
03463/81215  
anton.nguyen@graz-seckau.at

Pastoralreferentin Andrea Reich  
andrea.reich@graz-seckau.at

#### Pfarrbüro und Friedhofverwaltung

Sekretariat  
0676/8742 6390  
st-stefan-stainz@graz-seckau.at  
oder st-josef-weststeiermark@graz-seckau.at

#### Büro-Öffnungszeiten ab 1. September 2023

**St. Stefan: Di, FR 9.00-11.00 Uhr**  
**St. Josef: Mi 14.00-16.30 Uhr**

#### Impressum

„UNTERWEGS“

ist das Kommunikationsorgan der Pfarren St. Stefan ob Stainz  
DVR: 0029874(10623) & St. Josef/Westst. DVR: 0029874(10595)

#### Für den Inhalt verantwortlich:

KonsR Kan. Friedrich Trstenjak und Pastoralreferentin Silvia Treichler mit dem Redaktionsteam

**Titelfoto:** Brigitte Hiden

**Fotos:** Hiden, Harold, Köberl, Novodvorsky, Tappler, Treichler

**Druck:** Agentur Karl-Heinz Thaler

#### Nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 20. August 2023

Erscheinungstermin: Ende September 2023



Die Seele ist wie der Wind,  
der über die Kräuter weht,  
wie der Tau, der über die Wiesen  
sich legt,  
wie die Regenluft, die wachsen macht.  
Desgleichen ströme der Mensch ein  
Wohlwollen aus auf alle,  
die da Sehnsucht tragen.  
Ein Wind sei er, der den Elenden hilft,  
ein Tau, der die Verlassenen tröstet.  
Er sei wie die Regenluft,  
die die Ermatteten aufrichtet und sie  
mit Liebe erfüllt wie Hungernde.

Hildegard von Bingen

## DANKBAR FÜR GEMEINSAME WEGE



SR-Leiter, Pfarrer Friedrich Trstenjak

Nach 22 Jahren nehme ich Abschied von den Pfarren.

In diesen Jahren sind wir gemeinsam Wege gegangen, auf denen sich Einiges ereignet hat.

Aufbrüche, Umbrüche und Abbrüche gab es auf unserem gemeinsamen Weg.

Veränderungen in der Kirche und in Gesellschaft nahmen auch Einfluss auf das Leben in den Pfarren und die Gestaltung der Pastoral.

Am Beginn unseres gemeinsamen Weges erlebte ich eine Offenheit und freudige Annahme in der Pfarre. Es war ein leichtes Beginnen, weil dies von den Verantwortungsträgern mitgetragen wurde. Sie haben sich auf das Neue eingelassen. Damit verbunden war auch ein Abschied-Nehmen von Manchem, das nicht mehr bedient werden konnte.

Für mich hieß es, die Pfarre mit ihrer gelebten Tradition kennen zu lernen. Es war spannend, denn die Ausgestaltung der Pfarre war eine andere als bei jenen Pfarren, in denen ich zuvor meine seelsorglichen Dienste ausübte. Für mich bedeutete dies, sich einzulassen auf das, wie hier Kirche und Glaube gelebt werden.

Nach kurzer Zeit kam St. Josef zu meinem Verantwortungsbereich. Dies bedeutete für die Pfarrgemeinderäte, wie gestalten wir das Miteinander im Pfarrverband. Gottesdienstzeiten wurden festgelegt. Bei Festen und pfarrlichen Feiern kamen neue Begegnungen zustande und förderten einen gemeinsamen Weg.

Dieser gemeinsame Weg ermöglichte auch, dass eine hauptverantwortliche Mitarbeiterin gewonnen werden konnte. Frau Silvia Treichler stieg in das pas-

torale Geschehen ein und übernahm verschiedene Bereiche in unseren Pfarren. Auch dies ermöglichte ein Zusammenwachsen und eine Erprobung neuer Wege kirchlichen Lebens.

Frau Martina Fischer ergänzte unser Team mit ihren Aufgaben in den Pfarrkanzleien und in der Verwaltung. Sie hat neben ihrer alltäglichen Verwaltungsarbeit auch viele pastorale Gespräche führen können. In ihrer Arbeit war sie auch ein pastorales Gesicht unserer Pfarren. Auch sie beendet mit Ende August ihren Dienst und tritt in den Ruhestand.

Als Pfarrverband nahmen wir auch mit einem Team am diözesanen Projekt „Pilotpfarren“ teil. Mit anderen Pfarren in diesem diözesanen Projekt lernten wir andere Wirklichkeiten von gelebtem Glauben kennen. Manches von dem, was in den Pilotpfarren erprobt und eingeübt wurde, haben wir auch in unseren Pfarren ausprobiert.

Das pfarrliche Leben in unseren Pfarren hat sich als ein tragfähiges Glaubensnetz entwickelt. In den verschiedenen Bereichen kirchlichen Lebens haben Frauen und Männer mitgestaltet und so ein lebendiges Bild von Kirche gegeben.

Was in diesen 22 Jahren an Baulichem in unseren Pfarren durchgeführt wurde, wird noch in einer eigenen Ausgabe des Pfarrblattes aufgezeigt.

Dankbar bin ich für diesen gemeinsamen Weg, den ich mit Ihnen, liebe Pfarrangehörige, gehen durfte. Gott möge Sie weiterhin mit seinem Segen begleiten.

*Ihr Pfarrer Friedrich Trstenjak*

## FÜR JEDES GESCHEHEN UNTER DEM HIMMEL GIBT ES EINE BESTIMMTE ZEIT

Dieser Sommer bzw. Herbst ist geprägt von Abschied und Neubeginn. Mit dem 1. September wird ein neues Führungsteam die Geschicke des Seelsorgeraumes leiten: Pfarrer Istvan Hollo als Leiter und Christoph Paar als Pastoralverantwortlicher.

Anton Nguyen als Priester und Andrea Reich als Pastoralreferentin werden das Pastoralteam verstärken. Und auch eine neue Sekretärin dürfen wir begrüßen.

Nadja Wetl, bisher Handlungsbevollmächtigte für Verwaltung, wechselt in die Diözese. Mit großer Umsicht hat sie die letzten drei Jahre die Wirtschaftsrät:innen beraten und unterstützt.

Ich werde neue Aufgaben in der Pflegeheimseelsorge der Region übernehmen, bin weiterhin als Regionalkoordinatorin der Südweststeiermark tätig und mit wenigen Arbeitsstunden verbleibe ich im Seelsorgeraum.

Dankbar blicke ich auf die gemeinsame Zeit in den Pfarren St. Stefan und St. Josef mit Pfarrer Friedrich Trstenjak und vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden zurück. Nach einigen Jahren als Religionlehrerin begann ich im Oktober 2004 meine pastorale Tätigkeit in beiden Pfarren und konnte bereits nach einem Jahr in die Ausbildung zur Pastoralassistentin beginnen dank der Unterstützung und Ermutigung durch Pfarrer Fritz Trstenjak. Sich weiterbilden, Neues auszuprobieren und über den Kirchturm hinauszuschauen, war immer sein Anliegen und so ermöglichte er ehrenamtlich Mitarbeitenden und mir an vielen interessanten Seminaren, Tagungen und Projekten teilzunehmen. Ich denke da an das Seminar in Vallendar (Hochschule Vinzenz Pallotti) zur Glaubensverkündigung, die Tage in Hannover bei Fresh X, das Kundschafter-Projekt der Diözese, wodurch ich das Bistum Erfurt näher kennen lernte, oder das Pilotprojekt zur Pastoralinnovation mit Georg Plank.

*Vergelt's Gott für alles und Gottes Segen!  
Silvia Treichler*

## Danke!

„Danke“ mit diesem Wort, mit dem auch Herr KonsR. Kan. Friedrich Trstenjak mit Selbstverständlichkeit sich immer wieder nach meiner Arbeit in der Pfarrkanzlei bedankte, möchte ich auch meine abschließenden Worte einleiten.



Ein Wort, das heute von vielen vergessen wird, dem aber in der Vergangenheit große Bedeutung gegeben wurde.

Als ich 2011 als Sekretärin im Pfarrverband St. Stefan ob Stainz und St. Josef i. W. meinen Dienst begonnen habe, wurde mir ein von unserem Dechant Friedrich Trstenjak und Pastoralassistentin Silvia Treichler neuer Horizont eröffnet, Pfarrgemeinderat-Pfarrverbandsrat, Dekanat-Seelsorgeraum u.s.w.

Die Friedhöfe in den beiden Pfarren waren mir ein großes Anliegen, da sie auch ein Kulturgut sind.

Ein großes DANKE an die Herren Franz Herunter, Josef Schmölzer, Christian Schmölzer und Markus Treichler für ihr großes ehrenamtliches Engagement und ihr stets offenes Ohr bei all meinen Anliegen und Fragen.

Die vielen Begegnungen bei freudigen oder traurigen Anlässen, Sitzungen, Festen haben mich berührt und werden mir unvergesslich bleiben.

Es war schön, auch ein Teil der Gemeinschaft gewesen zu sein.

Ich wünsche den beiden Pfarren mit ihrem neuen Seelsorger, der neuen Pfarrsekretärin Nadja Müller sowie auch dem Seelsorgeraum Schilcherland alles Gute und Gottes Segen.

*Martina Fischer*



Nguyen Quoc Tung Anton

**Herr Vikar Anton Nguyen, deine Heimat ist Vietnam. Älteren Menschen kommt da der Vietnamkrieg in den Sinn, jüngeren Leser:innen ein wunderschönes und interessantes Urlaubsland. Wie möchtest du uns dein Heimatland vorstellen?**

Vietnam ist ein Land reicher Kultur und Traditionen. Es hat 54 ethnische Gruppen, die als „Geschwister“ friedlich miteinander leben.

Während des Aufbaus und der Verteidigung des Landes hat Vietnam etliche Kriege durchgemacht.

Einer der verheerendsten Kriege in der Geschichte

der Menschheit war der Vietnamkrieg gegen die USA (1955-1975).

Der Krieg und seine schrecklichen Verwüstungen konnten jedoch den Heldengeist und die Friedensliebe des vietnamesischen Volkes nicht auslöschen.

Heute ist Vietnam ein wunderschönes und friedliches Land mit 100 Mill. Einwohnern, hat eine dynamische Wirtschaft und verspricht eine gute Zukunft. Die Vietnamesen sind sehr freundlich, fleißig und gastfreundlich.

Vietnam ist nun ein beliebtes und interessantes Urlaubsländchen. Die Menschen, die nach Vietnam kommen, spüren die Jugend, die Freundlichkeit und die Hoffnung, die in jedem Gesicht und in allen Augen leuchtet.

Die Christen sind in Vietnam eine Minderheit, allerdings eine blühende. Es gibt rund 7 Millionen Katholiken.

**Christliche Kirche hat ja erst eine junge Geschichte in Südostasien. Welche Rolle spielt die Katholische Kirche oder überhaupt christliche Kirchen heute dort? Was sind die großen Unterschiede zur Kirche in der Steiermark?**

Die Kirche in Vietnam ist eine junge, dynamische und blühende. Die vietnamesischen Katholiken lieben die Kirche und leben ihren Glauben.

Wir leben in einer sich schnell verändernden und turbulenten Welt, einer Welt, die jeden Tag mit tausenden negativen Informationen bombardiert wird und in einer Welt, in der die Kluft zwischen Arm und Reich immer größer wird. Die Menschen sind mit neuen, gefährlicheren und schneller auftretenden Krankheiten konfrontiert. Sie haben Angst vor Krankheit, Tod und der Katastrophe des Klimawandels.

Die Jugendlichen stehen vor vielen Herausforderungen. Unbestreitbar hat uns KI viele positive Vorteile gebracht. Dennoch müssen wir, jeder Einzelne im Besonderen und die Menschheit im Allgemeinen weiterhin auf die schädlichen Auswirkungen künstlicher Intelligenz achten, die Schaden anrichten können.

Das Evangelium ist immer jung, lebendig und hat eine einzigartige und wunderbare Botschaft an die Menschen aller Zeit: Die Frohe Botschaft, die Kraft hat zu befreien und zu heilen!

Wenn ich darf, würde ich die katholische Kirche in der Steiermark mit einer alten Traubenrebe vergleichen, die einen reichen Schatz an Tradition hat. Im Laufe der Zeit hat sie die Früchte fürs Leben hervorgebracht. Die Reben durchlaufen gerade einen schmerzhaften Beschneidungsprozess. Aber ich bin davon überzeugt, sie werden zarte Sprossen sprießen lassen und dem Leben wieder erlesene Weine schenken.

Die Kirche in Vietnam ist für mich wie Bambussprossen voller Leben und Hoffnung, die aus dem Kies und den Steinen des Krieges und des Kommunismus entstanden sind. Sie wachsen trotz aller Widrigkeiten gerade zum Licht

**Was möchtest du uns persönlich zu deiner Person erzählen? Familie? Priesterberufung, den Entschluss nach Österreich, in die Steiermark zu kommen, ....**

Mein voller Name ist Nguyen Quoc Tung Anton und ihr könnt mich einfach Anton Nguyen nennen. Ich komme aus dem fernen Osten, dem Land der Hoffnung, aus Vietnam.

Ich wurde in einer katholischen Familie als viertes von sieben Kindern in der Diözese Vinh geboren. Meine Jugendzeit verbrachte ich in meiner Heimat Xa Doai. Nach dem Abitur bin ich nach Österreich gekommen und habe bei den Barmherzigen Brüdern gelebt und gearbeitet. Nach einigen Jahren im Dienst in verschiedenen Krankeneinrichtungen erwachte in mir eine große Sehnsucht nach dem Priestertum. Deshalb trat ich im Jahr 2010 ins Priesterseminar der Diözese Graz-Seckau ein, studierte Theologie an der theologischen Fakultät der Universität Graz und schloss das Studium am 14. Juli 2016 ab. Nach dem Studium machte ich ein Praktikumsjahr in der Pfarre Kindberg, wo ich auch ein Jahr den Dienst als Diakon ausübte.

Am 17. Juni 2018 wurde ich durch Handauflegung und Gebet von unserem Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl zum Priester geweiht. Als Primizspruch nahm ich die ersten Worte der Pastoralkonstitution über die Kirche in der Welt von heute: Gaudium et spes – Freude und Hoffnung.

Nach fünf schönen lehrreichen Jahren als Kaplan im Pfarrverband Judenburg und im Seelsorgeraum Voitsberg führt mich der Weg weiter nach St. Stefan ob Stainz. Ich freue mich jetzt schon, Ihr/euer Vikar zu sein.

„Porta patet, cor magis – die Tür steht offen, das Herz noch mehr“. In diesem Sinn bitte ich euch um euer Wohlwollen und freue mich auf jede Begegnung mit euch, sowie auf ein Klima des Miteinander.

Ich wünsche euch schöne und erholsame Sommerferien. Gottes Schutz und Segen begleite euch alle!

**Zum Abschluss bitte vollende den Satz (oder mehrere Sätze): Ich träume von einer Kirche ...**

Ich bin kein Träumer (lächeln)!

Ich wünsche von ganzem Herzen, dass die Menschen in diesem wunderschönen und segensreichen Land Steiermark die Schönheit des Glaubens wiederentdecken, die Kraft des Glaubens spüren und unter dem Segen Gottes glücklich leben.

# WERTVOLLES AUS GOTTES REICHEM KRÄUTERGARTEN

Mag. Martina Schwab

*Ein fröhlicher Spaziergang durch eine blühende Wiese eröffnet uns mit allen Sinnen die Reichtümer der Natur. Jede einzelne Pflanze entfaltet ihre Einzigartigkeit und birgt einen reichen Schatz an wertvollen Inhaltsstoffen. Dies wusste sich die Menschheit schon seit jeher zu Nutze zu machen.*

## Schafgarbe

Der botanische Name spiegelt schon das Aussehen der Blätter dieser Pflanze wider: *Achillea millefolium*: „mille“ = „tausend“ und „folium“ = „Blatt“. Die Blätter der Schafgarbe sind tausendfach verzweigt und verzweigt, schier unendlich geteilt. In der griechischen Mythologie sollen einst die Wunden des Kriegers Achilles mit der Schafgarbe geheilt worden sein. Schon damals kannte man die entzündungshemmende Wirkung dieser Pflanze.

Auf der ganzen nördlichen Halbkugel ist die Schafgarbe weit verbreitet. Sie gilt als sehr widerstandsfähig und ihre weißen bis rosafarbenen Blütenköbchen leuchten schon aus jeder Blumenwiese hervor. Botanisch zählt sie zu den Korbblütengewächsen. Doch Vorsicht beim Pflücken an einem strahlenden Sommertag! Hautempfindliche Menschen können mit Hautausschlägen („Wiesendermatitis“) reagieren.



### Wirkungen:

- verdauungs- und gallenfördernd („Bauchwehkraut“)
- krampflösend
- entzündungshemmend
- menstruationsregulierend
- blutstillend
- entgiftend

### Tipp:

1 TL Schafgarbenkraut mit heißem Wasser überbrühen, 7 min ziehen lassen, abbrühen und dann zwischen den Mahlzeiten trinken: entspannt und wirkt verdauungsanregend

All diese Eigenschaften nutzt man bei der innerlichen Anwendung als Tee, z.B. bei Verdauungsbeschwerden und Frauenleiden oder äußerlich bei Kompressen, Sitzbädern und Spülungen.

## Ackerschachtelhalm (Zinnkraut)

Schon der griechische Militärarzt Dioskurides beschrieb vor 2000 Jahren die blutstillende Wirkung des Ackerschachtelhalmes bei tiefen Wunden. Heute weiß man, dass der hohe Gehalt an Kieselsäure das Bindegewebe stärkt und damit die Wundheilung unterstützt. Im 19. Jahrhundert verwendete man das Kraut bei Lungentuberkulose und Lungenerkrankungen.

Kieselsäure (eine Sauerstoffsäure des Siliciums) lässt diese Pflanze wie ein weiches Schleifpapier wirken. Dies nutzten Musiker einst zum Polieren

ihrer Instrumente und Mägde zum Polieren ihres Zinngeschirres („Zinnkraut“).

Der Ackerschachtelhalm gehört zur Familie der Schachtelhalmgewächse und vermehrt sich ungeschlechtlich durch Sporen. Sein Wuchs erinnert an einen Pferdeschwanz und verlieh ihm wohl seinen Namen: *Equisetum* (= „Pferdeschwanz“) *arvense*. Dem Vieh band man einst zur Fliegenabwehr das Kraut an den Schwanz.

Der Ackerschachtelhalm wächst gerne an Wegrändern und feuchten Ufern.

**Wirkungen:**

- durchspülend bei Harnwegsinfekten und Entzündungen
- bindegewebsstärkend
- zellstoffunterstützend (Haut, Haare, Nägel)
- wundheilungsunterstützend
- entzündungshemmend

**Tipp:**

Die frischen Sprossen im Juni oder Juli sammeln und

- mindestens 30min kochen
- oder über Nacht einweichen und dann 30 min im Einweichwasser kochen.

Als Tee zwischen den Mahlzeiten trinken oder äußerlich anwenden

Innerlich findet der Ackerschachtelhalm als Tee bei Nieren- oder Harnwegsinfekt, Gicht und Rheuma seine Anwendung. Äußerlich verwendet man ihn bei Ekzemen, Durchblutungsstörungen und Wunden.

**Spitzwegerich**

Der lateinische Name *Plantago lanceolata* leitet sich von lateinisch „lanceo“ = „Lanze“ ab und beschreibt die Blätterform dieser Pflanze. Mit „Wegerich“ ist wohl der „Herrscher des Weges“ gemeint. Einst aus Eurasien stammend findet man den Spitzwegerich jetzt wohl in jeder Wiese und entlang jeden Weges. Botanisch gesehen zählt er zu den Wegerichgewächsen.

Bereits in der Steinzeit finden sich Zeichnungen der Assyrer, die Spitzwegerichblätter bei Schwellungen und Wunden auflegen.

Diese Arzneipflanze findet innerlich als Tee, Sirup oder Tinktur vor allem bei Husten und bei Erkältungserkrankungen ihre Anwendung. In Form von Gurgellösungen werden Hals- und Rachenentzündungen behandelt. Äußerlich werden die frischen Blätter bei kleinen Wunden, Schwellungen und Insektenstichen verwendet. Ein hilfreiches „Notpflaster“ auf Wanderungen.

**Wirkungen:**

- auswurfördernd bei Husten
- lungengewebsfestigend
- wundheilungsfördernd
- entzündungshemmend, antibakteriell
- reizmildernd

**Tipp:**

Sammeln Sie die Blätter während der Blütezeit von Mai bis September und trocknen Sie sie nebeneinander Blatt für Blatt. Die enthaltenen Pflanzenschleime können sonst leicht Schimmelbefall verursachen

**Kräutersegnung mit Festgottesdienst****"20 Jahre kfb St. Stefan"**

**Sonntag, 13. August, 8.30 Uhr, Pfarrkirche St. Stefan**  
mit Agape und zur Verteilung der Kräutersträußchen

Die Heilkraft der Kräuter können wir als Symbol für die Zuwendung Gottes am Menschen sehen. Mit unserer jährlichen Kräutersegnung wollen wir unsere Achtung vor der Schöpfung zum Ausdruck bringen.

Wir möchten euch auch in diesem Jahr sehr herzlich zu einem gemeinsamen Kräutersträußchen-Binden am Freitag, den 11. August um 17:00 Uhr im Arkadenhof einladen.



## ERSTKOMMUNION - GESTÄRKT MIT DEM HEILIGEN BROT



1a: Maximilian, Lia,  
Simon, Manuel,  
Lena, Leon,  
Fabian

1b: Sara, Georg,  
Noah, Alexander

2a: Nadine, Amy,  
Anja, Jonah,  
Fabio, Leandro

2b: Jakob, Julia, Levi,  
Aurelia, Valentin,  
Leo, Maximilian

Mehrstufenklasse:  
Bella, Paul, Carl,  
Emma



Johanna, Florian,  
Alina, Luka,  
Anna-Sophie,  
Magdalena, Valentin,  
Sophie, Sophia, Nina,  
Simon, Katharina,  
Luca, David, Dylan,  
Jana, Joel



# FIRMUNG – GESTÄRKT MIT DEM HEILIGEN GEIST



Simon, Marco,  
Jakob, Theodor,  
Victoria, Maximilian,  
Konrad, Tristan,  
Pascal, Alexander,  
Hanna, Sophia,  
Sebastian,  
Lilli-Sophie,  
Marie, Maximilian,  
Timo, Alex, Sophie,  
Leo



Stefan, Karl, Magdalena, Mara, Lara, Elena,  
Raphael, Lena, Verena, Moritz, Paulina, Sophie,  
Sebastian, Luca, Anna, Teresa, Michael, Florian,  
Denise, Magdalena, Kristin, Philipp, Jonas,  
Elisabeth, Fiona, Selina, Dominik, Reinhard,  
Alexander, Leonie, Lisa, Viktoria, Viktoria, Moritz,  
Georg, Johanna, Theresia, Samuel, Leonie, Paul,  
Markus, Celine, Stefanie, Andrea, Tobias,  
Katharina, Nadine, Patrick, Matthias





Palmweih



Hosanna unserem Herrn



Weihfeuer



Osterpeisensegnungen



Hausmütterausflug



Mariazell-Wallfahrt





Familienkreuzweg



Kommunionkinder mit ihren selbstgestalteten Kerzen



Osternacht



Ostersonntag



Fronleichnam St. Josef



Segnung Rüsthaus Pirkhof

# Fanny



St. Josef



Wir haben zu Pfingsten, den Geburtstag der Kirche gefeiert.



ELTERN-  
KIND-GRUPPE

Wir sehen uns wieder nach Schulbeginn im September donnerstags in St. Josef.

9.00-10.30 Uhr. Info: Rita Harold 0676 8742 6965



St. Stefan



## Schnecke

Nimm ein buntes festes Papier und schneide eine Schnecke aus. Weiters brauchst du Seidenpapier (dünnes Papier in verschiedenen Farben). Reiss es in kleine Stücke und mach kleine Kugeln daraus. Beschreibe die Schnecke mit Klebstoff und klebe die Papierkugeln darauf.

Viel Spass beim Basteln!

Schöne Ferien!  
Wir freuen uns, wenn wir uns im Herbst wiedersehen.



## Basteltipp aus dem Seelsorgeraum

### Rassel aus Klopapierrolle

Du brauchst:

1 Klopapierrolle, Buntpapier, Stift, Schere Uhu, Tixo, Glas (größer als die Klopapierrolle)

**1+2** Mit dem Glas 2 Kreise auf das Buntpapier zeichnen und ausschneiden.

**3** Einen Kreis auf eine Öffnung der Klopapierrolle kleben.

**4** Überstehenden Rand mindestens 10 Mal einschneiden und am Rand der Klopapierrolle festkleben.

**5+6** Mit Reis, Linsen, Sand, Kieselsteinen füllen und die zweite Seite ebenso verschließen. Damit alles gut hält die Laschen noch einmal mit Klebeband fixieren.

**7** Jetzt kannst du den Rest der Rassel bekleben oder anmalen, wie es dir gefällt.

**8** fertige Rassel



Idee: Schüler:innen der VS Stainz  
Fotos: Ulrike Herzmaier



Firmkandidatinnen und Firmkandidaten haben bei ihren sozialen Projekten fleißig für den Vinzmarkt gesammelt. Danke an alle, die Lebensmittel und Hygieneartikel gespendet haben. Unser Dank geht auch an den Spar-Markt in St. Josef und das Kaufhaus Nah&Frisch in St. Stefan.

### VinziMarkt

In den VinziMärkten werden alle Waren, welche bisher einfach weggeworfen wurden, zu einem Maximalpreis von 30 % des Normalwertes verkauft.

Einkaufsberechtigt sind alle finanziell bedürftigen Personen, die allein nicht über mehr Einkommen als 1.150 Euro/Monat bzw. zu zweit 1.700 Euro zusätzlich 150 Euro pro Kind verfügen.

Deutschlandsberg, Untere Schmiedgasse 7  
 Öffnungszeiten: Mo, Di, Fr 9.00-12.00 Uhr;  
 Do 14.00-17.00 Uhr

# Caritas

## Augustsammlung 2023 Hilfe gegen den Hunger

Die Auswirkungen des Klimawandels sind nicht nur in Österreich immer deutlicher spürbar. Auch im globalen Süden verschiebt sich das Gleichgewicht - immer längere Dürreperioden bedeuten extremer werdende Niederschlagsereignisse woanders. Während im Norden Kenias die Felder vertrocknen und das Vieh verdurstet, wird tausend Kilometer westlich im Südsudan alles überflutet und das Vieh von den Fluten mitgerissen. Das Ergebnis für die Menschen ist das gleiche - die Ernte fällt aus, Nutztiere sterben, die Böden werden unfruchtbar. Lebensmittelpreise explodieren. Die ohnehin geringen Wasserreserven werden aufgebraucht.

Als Caritas helfen wir Menschen, ihre Familien auch in der größten Not mit Essen und Wasser zu versorgen und Strategien gegen den Klimawandel zu entwickeln. Bitte unterstützen auch Sie unseren Kampf gegen den Hunger!

Glockenläuten gegen Hunger – am 28. Juli um 15h läuten auch dieses Jahr wieder Kirchenglocken in ganz Österreich für 5 Minuten um ein starkes Signal gegen den Hunger auf der Welt zu setzen!

### SPENDENKONTO

Steiermärkische Sparkasse

IBAN: AT08 2081 5000 0169 1187

### Wenn Sie Unterstützung brauchen: Sprechtag der Caritas Beratungsstelle zur Existenzsicherung

Dienstag von 09.30-12.30 Uhr in der Pfarre Deutschlandsberg, altes Mesnerhaus im Hof.  
 Telefonische Terminvereinbarung erbeten bei:  
 Mag. Eva Geißler, Caritas der Diözese Graz-Seckau,  
 Tel. 0676/88015344  
 E-Mail: [eva.geissler@caritas-steiermark.at](mailto:eva.geissler@caritas-steiermark.at)



## POLITISCHER EMMAUSGANG

Florian Orthaber

Der Politische Emmausgang fand diesmal am 16. April 2023 in St. Jakob in Freiland mit der Begegnung von Politik und Kirche statt.

Der KMB Vorsitzende SchR Florian Orthaber begrüßte die Wallfahrer aus nah und fern und die Politiker, die zum Thema „Religion hinter den Kulissen“ referierten.

Franz Volk übergab an die KMB seinen Pilgerstab, der in Ehren gehalten wird.

Auf Grund der Witterung wurde der Emmausgang in die Kirche verlegt, wo vom Österreich-Vorsitzenden der KMB OStR. Mag. Ernest Theußl die Fragen den Politikern gestellt wurden.

Wie weit darf Religion im öffentlichen Raum vorkommen?

Wie weit bestimmen die Säkularisierung und die Begegnung mit den anderen Religionen das Feld?

Wie wird sich die Politik dazu verhalten?

Alle bekannten sich dazu, das Gespräch und den Dialog zu pflegen, um so zu einer menschenwürdigen Kultur des Miteinanders zu kommen.

Den ökumenischen Abschluss bestritten die Vertreter der Kirchen, Stadtpfarrer Mag. Istvan Hollo, Pastor Mag. Andreas Gerhold und der Leiter des Seelsorgeraumes Schilcherland Kanonikus Friedrich Trstenjak.

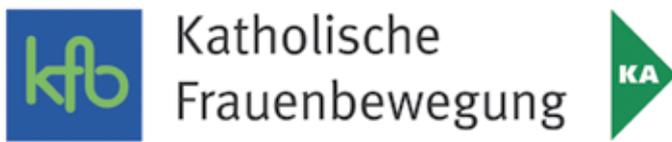
Mit einer köstlichen Agape von den PGRs Freiland klang der Nachmittag im Gespräch aus.

### Termine:

13. – 15. Juli 2023: 36. Sommerakademie der KMBÖ in Horn, „Gott führt mich hinaus ins Weite“

6. August 2023: Augustsammlung Caritas und KMB

26. August 2023: Steiermarktag der KMB in Pöllau



## Rad-Sternfahrt mit Fahrradsegnung

**Sonntag, 30. Juli im Anschluss an die Hl. Messe um ca. 9:30 Uhr**

Egal, ob in der Freizeit, auf der Fahrt zur Arbeit oder aus sportlichen und gesundheitlichen Gründen, immer mehr Menschen aller Altersgruppen sind mit Begeisterung auf dem Fahrrad unterwegs. Allen, die sich gerne mit dem Fahrrad fortbewegen, ist es wichtig, gesund und sicher nach Hause zu kommen.



Aus diesem Grund möchten wir Radfahrer, egal ob groß oder klein, einladen, auf einer Sternfahrt zur Kirche zu radeln. Am Kirchplatz bitten wir für die Gesundheit und Sicherheit aller Fahrradfahrenden und um den Segen der Fahrräder.

Nach der Fahrradsegnung dürfen wir zu einer Agape einladen.



Danke an alle, die mit uns die Kfb-Maiandacht in der Rexeiskapelle in Pirkhof mitgefeiert haben.

Ein besonders "herzliches Vergelt's Gott" an Aloisia Rexeis, die uns zur Agape eingeladen hat.

## 75 JAHRE KATHOLISCHE MÄNNERBEWEGUNG

FEIERT MIT BESONDEREN VERANSTALTUNGEN AUCH IN ST. JOSEF

Mit heiter-besinnlichen Impulsen wurde am Theaterweg bei einigen Stationen Halt gemacht und unterwegs gab es viel Zeit für Austausch und Begegnungen.

Bei einer kleinen Jause und musikalischer Untermalung gab es noch viel Zeit für Gespräche.



## Feuerwehren gedenken des Hl. Florian



## Wir trauern um...



### + Pfarrer Josef Konrad

Viele Jahre hat er in der Pfarre St. Josef ausgeholfen, in seiner fröhlichen Art und mit seinen oft unkonventionellen Predigten die Menschen begeistert. R.I.P.



### + Pfarrer Alois Greiner

Beim Begräbnis verlas Generalvikar Dr. Erich Linhardt einen Brief von Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl, in dem er sich für das Engagement von Pfarrer Alois Greiner bedankte. Seine pfarrlichen Stationen als Kaplan waren Wolfsberg i.Schw., Bad Gams, Feldbach und St. Stefan ob Stainz. Als Pfarrer wirkte er von 1975 bis 1998 in St. Martin i. S. Pfarrer Greiner war beliebt in allen Bevölkerungsschichten, er war eine Stütze der Diözese. Seine Lebensaufgabe sah er darin, Jesus und die Macht der Auferstehung zu vermitteln. Die Pfarre St. Stefan ist dankbar für sein vorbildliches Priestersein. R.I.P.

## St. Stefan ob Stainz

### VERSTORBENE

Angela Oswald, 94 Jahre, Lieboch  
 Aloisia Reinisch, 86 Jahre, Zirknitz  
 Silvia Kiendl, 47 Jahre, Zirknitz  
 Anton Schober, 75 Jahre, Langegg  
 Maria Rexeis, 91 Jahre, Steinreib  
 Pauline Bretterklieber, 70 Jahre, St. Stefan ob Stainz  
 Anton Sabathy, 60 Jahre, Hochgrail  
 Ernest Walch, 78 Jahre, Zirknitz  
 Erwin Auckenthaler, 83 Jahre, Rainbach  
 Peter Langmann, 70 Jahre, Pirkhof  
 August Lienhart, 85 Jahre, Teiplstr.  
 Franz Reinbacher, 89 Jahre, Greisdorf  
 Anton Achatz, 89 Jahre, Greisdorf  
 Hanspeter Gaar, 57 Jahre, Mooskirchen  
 Anna Strohmeier, 84 Jahre, Gundersdorf

## St. Josef

### VERSTORBENE

Helmut Scheucher, 78 Jahre, Tobisegg  
 Ernestine Ulm, 86 Jahre, Oisnitz  
 August Sarkany, 74 Jahre, Oisnitz  
 DI Dr. Michael Mayer, 45 Jahre, Tobisegg  
 Maria Anna Gurt, 89 Jahre, Oisnitz  
 Rudolf Hiden, 81 Jahre, St. Josef



**Kirche zum Wohlfühlen in St. Stefan**

Danke an alle Sponsoren der Liegestühle:  
 Autohaus Jeschelnic, Firma Pölzl Reisen, Firma Ribes, Birgit Bretterklieber und Brigitte Hiden.

## Was uns gefällt:

### St. Stefan

- dass bei vielen Kapellen und Wegkreuzen wieder der Brauch des Maibetens gepflegt wird.
- dass wieder etliche Personen und Firmen bereit waren, Liegestühle für den Kirchplatz zu sponsern.
- dass bei der Firmung und bei der Erstkommunion die Kirche besonders schön geschmückt war.
- dass unsere Gottesdienste und pfarrlichen Veranstaltungen durch unsere Musikgruppen, die Musikschule und den Musikverein immer besonders festlich umrahmt werden.
- dass alle Frauen beim Muttertagsgottesdienst Rosen vom PGR erhalten haben.
- Pfarrfest St. Stefan
- viele Mehlspeisenspenden, viele Helfer:innen, Blumenspenden der Gärtnerei Höller beim Pfarrfest

### St. Josef

- Willkommensgruß zu Ostern
- dass die Feuerwehren des Abschnittes gemeinsam den Florianisonntag gefeiert haben.
- dass Maiandachten bei Kapellen und Wegkreuzen von ehrenamtlichen Vorbeter:innen gut vorbereitet und schön gestaltet worden sind.
- dass "Zugezogene" sich ins Dorfleben einbringen und Traditionen weiterführen – als Beispiel die Maiandacht in Graggerer.
- Blumen zum Muttertag und Schokolade zum Vatertag
- Blumenschmuck zu Ostern, bei Firmung und Erstkommunion
- musikalische Gestaltungen der Gottesdienste und Feiern
- KinderKirche
- Pfarrcafe und Agapen
- dass die Landjugend, der ÖKB und die Feuerwehren, die Kommunionkinder und viele das Fronleichnamfest mitgefeiert haben.
- dass Florian Hubmann ein Spielhaus für die Kinder gespendet hat. Es steht vor dem Pfarrheim und ist für alle Kleinen da.

<b>ST. STEFAN</b>		<b>ST. JOSEF</b>
<b>BITTE BEACHTEN SIE DIE WÖCHENTLICH AKTUELLEN TERMINE AUF DER HOMEPAGE ODER IM SCHAUKASTEN. DANKE!</b>		
<b>Freitag, 30. Juni</b> 18.00 Uhr Vesper, Begrüßung des Primizianten		
<b>Sonntag, 02. Juli</b> 10:00 Uhr Primiz von Mag. Markus Krill		<b>Sonntag, 02. Juli</b> kein Gottesdienst
<b>Montag, 03. Juli, 19.00 Uhr</b> Rexeiskapelle		<b>Mittwoch, 5. Juli, 19.00 Uhr</b> Frühaufkapelle
<b>Samstag, 08. Juli</b> 19.00 Uhr Eucharistiefeier		
<b>Sonntag, 09. Juli</b> 8.30 Uhr Eucharistiefeier in Sommereben		<b>Sonntag, 09. Juli</b> 10.00 Uhr Eucharistiefeier
<b>Donnerstag, 13. Juli, Maria Osterwitz Wallfahrt</b> 19.00 Eucharistiefeier in Maria Osterwitz		
<b>Sonntag, 16. Juli</b> 8.30 Uhr Eucharistiefeier		<b>Sonntag, 16. Juli</b> 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
<b>Sonntag, 23. Juli</b> kein Gottesdienst		<b>Sonntag, 23. Juli</b> 10.00 Uhr Nachprimiz mit Pfarrfest
<b>Montag, 24. Juli, 19.00 Uhr</b> Mitterzirknitz		
<b>Samstag, 29. Juli</b> 19.00 Uhr Eucharistiefeier		
<b>Sonntag, 30. Juli</b> 8.30 Uhr Eucharistiefeier mit Fahrradsegnung		<b>Sonntag, 30. Juli</b> 10.00 Uhr Eucharistiefeier
<b>Samstag, 05. August</b> 19.00 Uhr Eucharistiefeier		
<b>Sonntag, 06. August, Patrozinium</b> 8.30 Uhr Eucharistiefeier Haus.d. Gen., Prozession		<b>Sonntag, 06. August</b> 10.00 Uhr Eucharistiefeier
<b>Samstag, 12. August</b> 19.00 Uhr Eucharistiefeier		
<b>Sonntag, 13. August, 20 Jahre kfb</b> 8.30 Uhr Eucharistiefeier		<b>Sonntag, 13. August</b> 10.00 Uhr Eucharistiefeier
<b>Dienstag, 15. August</b> 8.30 Uhr Eucharistiefeier in Rachling 10.00 Uhr Eucharistiefeier am Zirknitzberg		<b>Dienstag, 15. August</b> Eucharistiefeiern in Maria Osterwitz
<b>Samstag, 19. August</b> 19.00 Uhr Eucharistiefeier		
<b>Sonntag, 20. August</b> 8.30 Uhr Eucharistiefeier		<b>Sonntag, 20. August</b> 10.00 Uhr Eucharistiefeier
		<b>Samstag, 26. August</b> 16.00 Uhr Eucharistiefeier mit Agape
<b>Sonntag, 27. August</b> 9.00 Uhr Eucharistiefeier mit Agape		
<b>Termine ab September siehe Homepage oder Gottesdienstordnung im Schaukasten</b>		<b>Neu ab September: Wochentagsmessen im Seelsorgeraum beginnen überall um 18.30 Uhr</b>
<b>Sonntag, 03. September, Begrüßung von SR-L Istvan Hollo und Vikar Anton Nguyen</b> 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Agape		<b>Sonntag, 03. September</b> 10.00 Uhr Wort-Gottes-Feier
<b>Sonntag, 10. September</b> 8.30 Uhr Eucharistiefeier		<b>Sonntag, 10. September, Begrüßung von Anton Nguyen</b> 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Pfarrcafé

# Pfarrfest St. Stefan



Viele fleißige Hände haben wieder ein tolles Pfarrfest möglich gemacht. Die Festgäste erfreuten sich an den wundervollen Klängen des Musikverein St. Stefan sowie an der gemütlichen Musik von Edi Wolf und Franz Kalthuber. Danke an alle Helferinnen und Helfer und an alle Besucherinnen und Besucher.



## Feier der Primiz von Neupriester Mag. Markus Krill in St. Stefan

**Begrüßung des Primizianten**

Freitag, 30. Juni um 18.00 Uhr Vesper

**Primizgottesdienst**

Sonntag, 2. Juli um 10.00 Uhr Primizfeier

# Pfarrfest St. Josef 23. Juli 2023

**10.00 Uhr Festgottesdienst mit Neupriester Mag. Markus Krill  
und Primizsegen**

**anschließend Frühschoppen mit dem Musikverein St. Josef**



**Dank-Gottesdienst**  
am Samstag,  
den 26. August 2023  
um 16.00 Uhr  
Pfarrkirche St. Josef

anlässlich der Emeritierung  
(Pensionierung)  
von Pfarrer KonsR Kan.  
Friedrich Trstenjak.

Anschließend wollen wir bei einer Agape  
gemütlich zusammensitzen.



# Vergelt's Gott!



**Dank-Gottesdienst**  
am Sonntag,  
den 27. August 2023  
um 9.00 Uhr  
Pfarrkirche St. Stefan

anlässlich der Emeritierung  
(Pensionierung)  
von Pfarrer KonsR Kan.  
Friedrich Trstenjak.

Anschließend wollen wir bei einer Agape  
gemütlich Erinnerungen austauschen.